

pfarreiblatt

8/2022 1. bis 31. August **Katholische Pfarrei Pfaffnau-Roggiswil**
Katholische Pfarrei St. Urban



Foto: Stefanie Lehmann

Firmung mit Bischofsvikar Hanspeter Wasmer

«Begeistert und beflügelt»

Seite 4

Neue Seelsorgerin im Feldheim und im Pastoralraum

Herzlich willkommen, Christa Kuster

Am 1. August wird Christa Kuster ihre neue Stelle als pastorale Mitarbeiterin in unserem Pastoralraum antreten. Als Nachfolgerin von Sylvia Villiger, die im Frühling den verdienten (Un-)Ruhestand angetreten hat, wird Sie die Seelsorge im Feldheim gewährleisten. Zudem übernimmt Sie den Religionsunterricht und weitere Pfarreiaufgaben in St. Urban und im ganzen Pastoralraum.

In den Wochenendgottesdiensten vom Samstag, 13. und Sonntag, 14. August besteht die Möglichkeit, Christa Kuster erstmals zu begegnen.

Wir freuen uns sehr, Christa Kuster in unserem Pastoralraum zu begrüßen und wünschen ihr bei all ihren vielfältigen Aufgaben viel Freude, Segen und Erfüllung.

Edith Pfister, Pastoralraumleitung



Christa Kuster, neue Seelsorgerin im Pastoralraum und im Feldheim ab 1. August.

Gerne stelle ich mich Ihnen kurz vor. Mein Name ist Christa Kuster. Ich bin vor mehr als 50 Jahren im schönen Wallis geboren und aufgewachsen.

Nach der obligatorischen Schulzeit habe ich den Beruf der Pflegefachfrau erlernt. Durch ehrenamtliche Engagements

in der Kirche und einer intensiven Gottesbegegnung in San Damiano in Assisi bin ich dem inneren Ruf gefolgt und entschied mich für das Arbeiten mit den Menschen inner- und ausserhalb der Kirche.

Nach der Katechetenausbildung absolvierte ich den 4-jährigen Studiengang Theologie. Es folgten weitere Ausbildungen in Spiritual Care und in Trauer- und Sterbebegleitung. Seit mehr als 20 Jahren arbeite ich als pastorale Mitarbeiterin, zuerst in der Pfarrei Dulliken und später im Pastoralraum Niederamt.

Die Arbeit und vor allem die Begegnungen mit Menschen jeden Alters bereiten mir grosse Freude. In Freud und Leid mit Menschen unterwegs zu sein, ist eine Bereicherung und geprägt von gegenseitigem Geben und Nehmen.

Zusammen mit meinem Mann Urs wohne ich in Kappel und habe zwei erwachsene Söhne. In meiner Freizeit lese oder puzzle ich gerne. Einen guten Ausgleich zur Arbeit finde ich in der Gartenarbeit und in der Natur.

Mit den Worten von Meister Eckhardt «Und plötzlich weist du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen» breche ich zu Ihnen in den Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal auf.

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und auf gute Begegnungen mit Ihnen, sei es nun in der Pfarreiarbeit, im Feldheim oder im Religionsunterricht.

Christa Kuster

Arbeitsunfähigkeit Flavia Schürmann

Aufgrund ihrer Schwangerschaft bleibt Pfarreiseelsorgerin Flavia Schürmann bis auf Weiteres krankgeschrieben. Ihre Aufgaben als ortsverantwortliche Seelsorgerin in Reiden-Wikon wird in dieser Zeit Pastoralraumleiterin Edith Pfister übernehmen, selbstverständlich unterstützt durch das Pfarreiteam Reiden-Wikon und das ganze Seelsorgeteam. Wir danken Ihnen herzlich für die Kenntnissnahme und Ihr Mittragen.

Das Pastoralraumteam

Miniaufnahme-Feier

Was früher selbstverständlich war, ist es heute nicht mehr – Kinder, die sich am Sonntag in der Kirche engagieren.

So ist es eine grosse Freude, dass sich die Minischar Pfaffnau-Roggliwil am Sonntag, 26. Juni mit neun neuen Ministrant/innen feierlich vergrössern konnte.

Gleich zu Beginn der Aufnahmefeier gaben zwei neue Ministrantinnen Auskunft über ihre Motivation für den Altardienst:

«Ich will ministrieren, weil ich im Gottesdienst mithelfen möchte.»

«Ich möchte ministrieren, weil es mir Spass und Freude bereitet.»

Im Anschluss bekräftigten dann alle Neuen gemeinsam ihre Bereitschaft zum Ministrieren.

Ein Danke an das Oberminiteam und allen, die mitgeholfen haben, die Aufnahmefeier mitzugestalten. Danke auch an die Eltern, welche ihre Kinder beim Ministrieren unterstützen.

*Für Minischar Pfaffnau-Roggliwil:
Jonas Hochstrasser, Präses*



Herzlich willkommen in der Ministrantenschar: Valentina Blum, Lena Hürliemann, Shonagh Thomas, Marlon Blättler, Lionel Schärli, Liam Thomas, Patrick Heini, Reese Müller und Sara Wüest.

Foto: Jonas Hochstrasser

Jugend- und Familientag am Sonntag, 4. September

Das Programm mit der Familienfeier in der Pfarrkirche um 10.30 Uhr und anschliessendem Fest in der Mehrzweckhalle klingt spannend: Human Kicker, Wasserplausch, Seifenblasen, Zeitreisen mit Drache YoYo, eine Festwirtschaft und vieles mehr erwartet die grossen und kleinen Besucherinnen und Besucher. Nähere Infos folgen im September-Pfarreiblatt. Das Organisationsteam freut sich, wenn Sie sich dieses Datum reservieren.

Gottesdienst am 15. August

Am Fest Mariä Himmelfahrt, 15. August feiern wir den Gottesdienst mit Kräutersegnung und musikalischer Umrahmung durch die MG Pfaffnau um 10.30 Uhr im Pfarrgarten (bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche). Nach dem Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen.

Pfarramt geschlossen am Freitag, 19. August

Am Freitag, 19. August ist das Pfarramt den ganzen Tag geschlossen. Bei Notfällen sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter (Tel. 062 754 11 22), damit wir Sie zurückrufen können.

Spenden und Kollekten

Priesterseminar St. Beat	181.90
Caritas, Hilfe im Libanon	71.70
Haus Sonnenhügel	190.85
Kinderdorf Mbingu Tansania	684.50
Caritas Flüchtlingshilfe	64.60
Papstopfer/Peterspfennig	172.00
Antoniuskasse	245.00
Kerzenkasse	557.35
<i>Ein herzliches «Vergelt's Gott»!</i>	

Rückblick Fronleichnam

Ein grosses Dankeschön an alle Mitwirkenden, die den Gottesdienst an Fronleichnam feierlich mitgestaltet haben.



Foto: Elena Fischer

Firmung 2022

Ein paar Impressionen ...





Auf dem Weg in den Ranft mit seinen beiden Kapellen. Bild: Roberto Conciatori

**Landeswallfahrt nach Sachseln
Luzern pilgert zu Bruder Klaus**

Die Wallfahrt der Luzernerinnen und Luzerner nach Sachseln und zu Bruder Klaus findet wie gewohnt am ersten Mittwoch im September statt. Um 9.15 Uhr beginnt der Pilgergottesdienst in der Pfarrkirche Sachseln. Danach führt ein Bus die Teilnehmenden nach Flüeli. Die Andacht in der Ranftkapelle ist auf 11.15 Uhr angesetzt. Zum Apéro beim Gasthaus Paxmontana um 12.15 Uhr und anschliessenden Mittagessen sind alle Teilnehmenden von der Landeskirche eingeladen.

Die Fusspilgerinnen und -pilger machen sich in Stans um 6.10 Uhr auf den Weg und treffen auf die Andacht im Ranft ein.

luzerner-landeswallfahrt.ch

**Kirchen Stadt Luzern
Orgelspaziergang tänzerisch**

In Luzerns Kirchen erklingen biblische und weltliche Tänze, von Rumba bis Tango, von irischem Riverdance bis zum Appenzeller Walzer. Es spielen Mathias Inauen, Beat Heimgartner, Anastasia Stahl, Freddie James, Stephen Smith, Georg Commerell, Markus Weber und Stéphane Mottoul. Den Abschluss bildet eine Tanz-Surprise in der Hofkirche.

Sa, 13.8., 17.00 Lukaskirche | 18.15 Franziskanerkirche | 19.30 Hofkirche | Eintritt frei, Kollekte | Details unter kirchenmusikinluzern.ch

**Frauenbund Luzern
Podium zur AHV-Reform**

Am 25. September 2022 stimmt die Schweizer Bevölkerung über die Stabilisierung der AHV (AHV 21) ab. Die Reform beinhaltet eine Änderung des AHV-Gesetzes und einen Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer.

Der Katholische Frauenbund Luzern möchte mithelfen, sich eine fundierte Meinung über die Abstimmungsvorlage zu bilden. An einem Podiumsgespräch diskutieren und erläutern vier Frauen die Vor- und Nachteile der AHV-Reform (Namen bei Redaktionsschluss noch offen). Das Podium richtet sich an alle Interessierten.

Mi, 17.8., 19.30 im Kantonsratssaal Luzern | Infos: skfluzern.ch/was-wir-bewegen/news

**Alle Beiträge der Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch**

**Seh- und hörschbehinderte Menschen
«Blind Date»-Begegnungstag**



Bild: Sofie Zborilova/pixabay.com

Seh- und Hörsehbehindertenorganisationen der Zentralschweiz laden zu einem Blind Date ins Bildungs- und Begegnungszentrum in Horw. Hier vermitteln sie auf anschauliche Weise ihre Angebote. Menschen mit Seh- oder Hörsehbehinderung sowie Begleitpersonen und Interessierte sind eingeladen. Es gibt Getränke, Grill und Waffeln.

Sa, 20.8., 10.00–14.30, Ebenaustrasse 18, Horw | Begleitedienst ab Bahnhof Horw und weitere Informationen unter 079 297 17 49.

Kleines Kirchenjahr

Kräutersegnung

Am 15. August feiert die katholische Kirche Mariä Himmelfahrt – die Aufnahme der Mutter Jesu in den Himmel. Es geht auf ein Marienfest zurück, das Cyrill von Alexandrien im 5. Jahrhundert einführte. Bis heute werden an diesem Tag vielerorts Kräuter gesegnet.

Der Brauch der Kräutersegnung soll auf eine Legende zurückgehen, wonach die Jünger das Grab der Jungfrau Maria geöffnet hätten und dort statt ihres Leichnams Blüten und Kräuter vorgefunden haben sollen. Erstmals fand diese Tradition in der katholischen Kirche im 9. Jahrhundert Erwähnung.

Kräutersegnungen gab es ursprünglich nicht nur an Mariä Himmelfahrt, doch viele Kräuter sind erst Mitte August reif, weshalb die Segnung am 15. August in vielen Pfarreien erhalten blieb. Kräuter wie Wermut, Heidrich, Pfefferminze, Kamille und andere Heilpflanzen, manchmal auch Blumen, werden zu einem Sträusschen zusammengebunden und in der Kirche gesegnet. Für viele Gläubige wird die Schöpfung Gottes in den Heilkräutern besonders sinnlich erfahrbar. Manche Gläubige bewahren die gesegneten Kräuter im Haus auf mit dem Gedanken des Schutzes, andere verarbeiten sie zu Tee oder in Speisen.

vivat.de/sy



Kräutersegnung in der Pfarrei Littau.

Bild: Esther Brun

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier

KF = Kommunionfeier

Dienstag, 2. August

Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 3. August

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (C. Kuster)
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet beim Kreuz auf dem Friedhof

Donnerstag, 4. August

Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	APH Murhof, ref. Gottesdienst

Freitag, 5. August, Herz-Jesu-Freitag

Langnau	08.30	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Wikon	10.00	EF/Anbetung (B. Baumgartner)

Samstag, 6. August

Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Langnau	19.00	EF (B. Baumgartner)

Sonntag, 7. August, 19. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Comundo, Fachleute im Entwicklungseinsatz

Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	09.00	KF (M. Brunner)
Pfaffnau	10.30	KF (M. Brunner)
Reiden	11.00	EF (B. Baumgartner)

Montag, 8. August

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 9. August

Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 10. August

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, EF (B. Baumgartner)

Donnerstag, 11. August

Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	APH Murhof, EF (B. Baumgartner)

Samstag, 13. August

Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner, C. Kuster)
Richenthal	19.00	EF (B. Baumgartner, C. Kuster)

Sonntag, 14. August, 20. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Finanzhilfe Kloster Mariastein

Langnau	09.00	KF (M. Brunner)
St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner, C. Kuster)
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner, C. Kuster)
Reiden	11.00	KF (M. Brunner)

Montag, 15. August, Mariä Himmelfahrt

Kräutersegnung

Kollekte: Solidaritätsfonds für Strafgefangene und Straftentlassene, Landeskirche LU

Langnau	09.00	Patrozinium, KF (E. Pfister) Mit Sepp Lütolf, Alphorn und dem Jodelchörli «Freu di Härz»
St. Urban	09.00	Patrozinium, KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger) mit der MG Pfaffnau im Pfarrgarten (bei schlechtem Wetter in der Pfarckirche), anschl. Apéro
Reiden	11.00	KF (E. Pfister) bei der Wendelinskapelle im Reider Lätten (bei schlechtem Wetter in der Kirche Reiden) mit Sepp Lütolf, Alphorn und dem Jodelchörli «Freu di Härz»

Dienstag, 16. August

Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 17. August

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (C. Kuster)

Donnerstag, 18. August

Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	APH Murhof, KF (S. Hollinger)

Freitag, 19. August

St. Urban	19.30	Einführungskurs Meditation (S. Hollinger)
-----------	-------	---

Samstag, 20. August

Wikon	17.00	EF (J. Bründler)
Langnau	19.00	EF (J. Bründler)

Sonntag, 21. August, 21. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Katholisches Bibelwerk

Richenthal	09.00	KF zum Schulanfang (E. Pfister, H. Bühler, J. Hochstrasser)
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger); es singt der Kirchenchor St. Martin, Olten, unter der Leitung von Silvan Müller <i>Kollekte: für die Pfarreiaufgaben</i>
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	11.00	KF (E. Pfister)

Montag, 22. August

Reiden	08.00	Schüleröffnungsfeier Primarstufe, reformierte Kirche (J. Pickhardt, S. Steiner)
Wikon	08.00	Schüleröffnungsfeier (C. Kaufmann)
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Roggliswil	09.00	Schüleröffnungsfeier (T. Vonmoos, J. Hochstrasser)
St. Urban	09.00	Ökumenischer Schüleröffnungsgottesdienst (C. Kuster)
Pfaffnau	10.50	Schüleröffnungsfeier Oberstufe (T. Vonmoos, J. Hochstrasser)

Dienstag, 23. August

Langnau	08.00	Schüleröffnungsfeier (E. Pfister, H. Bühler)
Pfaffnau	08.15	Schüleröffnungsfeier Primarstufe (T. Vonmoos, J. Hochstrasser)
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 24. August

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, Gottesdienst

Donnerstag, 25. August

Langnau	09.00	Morgengottesdienst der FG
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	APH Murhof, EF (B. Baumgartner)

Freitag, 26. August

St. Urban	19.30	Einführungskurs Meditation (S. Hollinger)
-----------	-------	---

Samstag, 27. August

Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Richenthal	19.00	EF (B. Baumgartner)

Sonntag, 28. August, 22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Caritas Schweiz, Nothilfe

Langnau	09.00	Ökumenischer Gottesdienst (E. Pfister, Ulf Becker)
St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner)
Reiden	11.00	Kilbisonntag, KF (E. Pfister)

Montag, 29. August

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 30. August

Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 31. August

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (E. Pfister)
Richenthal	19.00	Vesper/Anbetung (B. Baumgartner), Guthirt-Kapelle

Jahrzeiten Pfaffnau

Mariä Himmelfahrt, Montag, 15. August, 10.30 Uhr:

Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder der MG Pfaffnau

Jzt. für Marie Geiser-Vogel; Peter Erni-Zäch

Sonntag, 21. August, 10.30 Uhr:

Anton Vonesch; Katharina und Anton Vonesch-Stadelmann; Theres Saxer-Vonesch; Rosa Röthlisberger-Vonesch

Sonntag, 28. August, 10.30 Uhr:

1. Jzt. für Margrit Vogel-Marti

Jzt. für Elisabeth und Julius Blum-Gut; Theres Luternauer; Lina Luternauer-Leuenberger; Vinzenz Lötscher; Elisabeth Lötscher-Blum

Jahrzeiten St. Urban

Sonntag, 7. August, 09.00 Uhr:

Sofie Birrer, Anna und Adolf Graf-Eilinger

Sonntag, 14. August, 09.00 Uhr:

Sepp Erni-Schwarzentruber

Sonntag, 28. August, 09.00 Uhr:

Emilie Glanzmann-Lötscher, Alois Bossert-Sicklinger

St. Urban aktuell

Kirchenchor St. Urban

Langjährige Sänger und Sängerinnen geehrt

Der letzte Probeabend des Kirchenchores vor den Sommerferien wird traditionell zum Grillabend umgestaltet. Bei der Freizeithütte der Klinik, an einem herrlichen Sommerabend, genossen die Sängerinnen und Sänger feine Grilladen mit Salat und Dessert und liessen so die erste Jahreshälfte gemütlich ausklingen. Mit dabei war auch die Aushilfs-Dirigentin Erika Aeschlimann, die mit dem Chor Lieder für Pfingsten einstudiert hat.

An der schriftlichen GV hat der Vorstand entschieden, das Traktandum «Ehrungen» an diesem Abend nachzuholen. Für 30 Jahre Chormitgliedschaft durften Pia Studer und Hans Solenthaler ein Präsent entgegennehmen. (Hans erhält sein Präsent nach den Ferien, da abwesend.) 25 Jahre dabei sind Daniela Steffen und Fränzi Bienz, 20 Jahre Annemarie Blum und Max Studer.



Foto: Othmar Steffen

Alle Jublierenden erhielten ein schönes Präsent für ihre langjährige Vereinstreue. Für 10 Jahre Vorstand wurde Silvana Christen mit einem Blumenstraus überrascht. Allen Sängerinnen und Sängern gilt ein herzlicher Dank für ihre Treue zum Chor, während und nach der schwierigen Coronazeit.

Der Chor freut sich, nach den Sommerferien unter der neuen Leitung von Herrn Caesar Oetterli aus Trimbach wieder singen zu können.

Sängerinnen und Sänger sind jederzeit sehr willkommen. Wir proben jeweils am Mittwoch von 19.45 bis 21.15 Uhr im Pfarreisaal. Kommen Sie spontan vorbei oder nehmen Sie Kontakt auf mit der Präsidentin, Annemarie Blum, 062 929 32 76 oder annemarie.blum@bluewin.ch.

Gastchor singt in St. Urban

Am Sonntag, 21. August singt der Kirchenchor St. Martin, Olten, anlässlich ihres Ausfluges mit anschliessender kunsthistorischer Führung, bei uns im Sonntagsgottesdienst um 09.00 Uhr. Wir freuen uns auf die musikalische Bereicherung des Chores und heissen die Sängerinnen und Sänger herzlich willkommen im Klosterdorf.

Die JuBla im Sommerlager



Am Samstag, 16. Juli machten sich die JuBla-Kinder mit den Leiterteams von Grossdietwil und St. Urban, nach einem freudigen Gottesdienst, gemeinsam auf den Weg in ihr Sommerlager ins Berner Oberland. Am Lauenensee liess es sich in diesen sonnigen Tagen natürlich sehr gut wohl sein. Ihr Lagermotto war «Media». Ausgestattet mit Aufnahmegerät, Mikrophon und Fotoapparaten erprobten sie sich als angehende Medienleute und erkundeten so Mensch und Umgebung. Da können wir gespannt sein, was wir darüber auch in unseren Medien zu hören und sehen bekommen.

Sepp Hollinger

Frauenverein St. Urban

Freitag, 26. August

Open-Air-Kino beim Schulhaus St. Urban,

Der Frauenverein zeigt den Film
«**Monsieur Claude und seine Töchter**»

Filmstart: **ca. 21.00 Uhr**

Eintritt: Fr. 15.- pro Person

Ab 18.30 Uhr, Festwirtschaft mit Grilladen, Kuchen und Getränken. Alle sind herzlich willkommen.

Geniessen wir einen unterhaltsamen Filmabend zum Sommerende.

Der Isenheimer Altar in Colmar wurde restauriert

Altes Werk in neuem Glanz

Der Isenheimer Altar in Colmar ist frisch restauriert. An diesem spätgotischen Werk von Matthias Grünewald und Nikolaus von Hagenau sind nun bislang verborgene Details sichtbar.

Der Isenheimer Altar gehört zu den bedeutendsten Werken europäischer Kunst: In der grausam detaillierten Darstellung des leidenden Christus am Kreuz, der erlösenden Auferstehungsszene oder in der von Höllenwesen bevölkerten Heimsuchung des Antonius kommen meisterhaft naturalistische Darstellung und mystische Weltsicht zusammen.

Seit 2011 in Restauration

Matthias Grünewald (um 1475–1528) schuf sein Hauptwerk von 1512 bis 1516 für die Spitalkirche der Antoniter-Ordensgemeinschaft in Isenheim bei Colmar. Kranke beteten hier zum heiligen Antonius um eine Heilung von Pest und dem grassierenden Antoniusfeuer, einer durch verunreinigtes Getreide ausgelösten Vergiftung. Grünewald zeigte in seinen Altarbildern, dass Gottes Sohn genauso leiden musste wie die damaligen Kranken.



Nach der Restaurierung wurden die dunklen Wolken am Himmel bei der Kreuzigung Jesu sichtbar.

Bilder: Musée Unterlinden, Colmar

Seit dem 18. Jahrhundert wurde der Altar immer wieder restauriert und mit Lackschichten versehen. Ziel der 2011 begonnenen und nun abgeschlossenen Restaurierung war es, möglichst nahe an den Originalzustand zurückzukommen und das Werk für künftige Generationen zu sichern. Zugleich wurde das Kunstwerk wissenschaftlich untersucht. Dokumentiert wurden etwa Spuren

der liturgischen Nutzung des Altars. Neben Grünewalds Malerei treten Holzskulpturen und Schnitzwerk von Nikolaus von Hagenau (um 1450–1535). Im Zentrum steht hier bei vollständig aufgeklappten Altarflügeln die Darstellung des heiligen Antonius. Die Bildtafeln wurden ursprünglich im Laufe des Kirchenjahres in unterschiedlicher Weise aufgeklappt, damit jeweils andere Gemälde und Figuren betrachtet werden konnten.

An Ausdruckskraft gewonnen

Im Vergleich zum Zustand der Altartafeln vor Beginn der Arbeiten leuchten die Farben jetzt wieder viel stärker und kontrastreicher. Erstmals sind Details sichtbar wie beispielsweise die schwarzen Wolken am Nachthimmel der Kreuzigung Christi. Auch die Holzskulpturen leuchten viel stärker und haben an Ausdruckskraft gewonnen.

kna



Die Apostelgruppe von Nikolaus von Hagenau vor und nach der Restaurierung.

Videos zur Restaurierung auf parfreiblat.ch

Der Betruf in den Entlebucher Alpen

«Bhüet Gott Seele, Leib und Guet»

«Es gehört einfach dazu»: Bis heute erklingt auf den Entlebucher Alpen im Sommer jeweils der Betruf. Ein Besuch bei David Schnider in Sörenberg und Heinz Schmid in Flüfli.

«Das Schönste ist, dass das Vieh, das soeben noch gegessen und getrunken hat, sofort ruhig wird», sagt David Schnider (36), Älpler auf der Alp Silwängen in Sörenberg. «Und dann die <Trichlen> dazu, das ist wirklich sehr stimmig», ergänzt Heinz Schmid (60), Älpler auf der Alp Guggenen in Flüfli. Die Rede ist vom Betruf, den die beiden während der Vieh-Sömmerung nach Feierabend, meistens beim Eindunkeln, von der Laube ihrer Alphütte aus rufen.

Gesungen oder gesprochen

Die Alp Silwängen liegt am Fusse der Schratzenfluh. Von der Alphütte aus fällt der Blick ins Tal auf Sörenberg. Von der Rothornkette schallt David

Schnider ein leises Echo entgegen, wenn er das Gebet (siehe Kasten) durch die Folle, so heisst der hölzerne Trichter, ruft. Es wird als Sprechgesang vorgetragen. Die Texte der beiden Entlebucher unterscheiden sich lediglich in Kleinigkeiten.

Heinz Schmid's Stimme hört man an, dass er seit vielen Jahren jodelt. Die Alp Guggenen liegt auf einem Plateau, das von Schwändeliflue und Fürstein gesäumt wird. Auch von hier aus zeigt sich die eindruckliche Rothornkette. Für den Betruf stellt sich Heinz Schmid in die Ecke seiner Laube, die an zwei Seiten der geräumigen Alphütte verläuft. Gelernt hat Schmid den Betruf vom Knecht seines Lehrmeisters. «Es hat mich einfach gepackt, und dann habe ich es selber probiert.» Schnider praktiziert den Betruf von Kindsbeinen an: «Ich habe es von meinem Vater gelernt. In meiner Familie hat das Tradition. Schon mein Grossvater hat ihn mit der Folle gerufen.»

Texte variieren

Inhaltlicher Kern des Betrufs sind Lob und Bitte, die an höhere Mächte gerichtet sind. «Dahinter steht die Absicht, schädliche Einflüsse von der Alp fernzuhalten», schreibt Marius Risi in seinem Beitrag «Betruf in der Zentralschweiz» auf der Website des Bundesamts für Kultur. Er spricht denn auch von Bannformeln. Die Texte variieren, kaum eine Fassung werde auf mehreren Alpen zu Gehör gebracht, «weil fast alle Sennen ihre eigenen, historisch gewachsenen Varianten pflegen», so Risi. Dennoch liessen sich regionale Gemeinsamkeiten erkennen. Laut Brigitte Bachmann-Geiser («Der Betruf in den Schweizer Alpen» in «Geschichte der Alpen» 11/2006) beginnt der Betruf im Oberwallis oft mit dem Johannesevangelium, während in der Ostschweiz die Bitte um Schutz vor Tieren, etwa Wolf oder Bär, charakteristisch sei. In der Zentralschweiz sei das Motiv des goldenen

«In Gottes Namen lobet»: der Betruf nach David Schnider

Oh lobet, zu lobet! In Gottes Namen lobet
 Oh lobet, zu lobet! In aller Heiligen Gottes Namen lobet
 Oh lobet, zu lobet! In unserer lieben Frauen Namen lobet
 Gott und der hl. St. Antoni, St. Wendelin und
 der hl. Landesvater Bruder Klaus
 Die wollen heut Nacht hier auf dieser Alp Herberge halten
 Das ist das Wort, das weiss der liebe Gott wohl
 Hier über dieser Alp, da steht ein goldner Thron
 darin wohnt Gott und Maria mit ihrem allerliebsten Sohn
 und die ganze allerheiligste Dreifaltigkeit unter ihrem Herzen verschlossen
 Der eint ist Gott der Vater, der ander Gott der Sohn
 der dritt ist Gott der lieb Heilig Geist, Amen
 Ave! Ave! Ave Maria, Jesus, oh Herr Jesus Christ, ach herzallerliebster Jesus
 Bhüet Gott Seele, Leib und Guet und alls, was da uf dere Alp isch
 und derzue ghöre tuet.
 Oh lobet, zu lobet! In Gottes Namen lobet.
 Ave! Ave! Ave Maria!



David Schnider mit der Folle, die schon sein Grossvater für den Betruf benutzte.



Heinz Schmid ruft den Betruf täglich von der Alp Guggenen unterhalb der Schwändeliflüh. Seiner Stimme hört man an, dass er seit vielen Jahren jodelt.

Bilder: Sylvia Stam

Rings, der den Schutzraum bezeichnet, oder des goldenen Throns, auf dem Maria sitzt, häufig, so Bachmann. Der Schutz, so die ursprüngliche Vorstellung, wirke so weit, wie der Schall der Stimme reicht. Daher werde die Stimme durch die Folle verstärkt.

Bezug zum Glauben

«Für meinen Vater, der sehr gläubig war, hat der Betruf zum Älplen dazu gehört, als Bitte um Schutz für Tiere und Hof», bestätigt David Schnider. Der Betruf durfte denn auch nie ausfallen, aus Angst, dass dann etwas passieren könnte. «Einmal hat mein Vater mich nachts um ein Uhr geweckt und mich ermahnt, weil ich den Betruf am Abend vergessen hatte», erinnert er sich.

Heinz Schmid erkennt in der Tradition auch eine ganz pragmatische Funktion: «Bevor es Zufahrtsstrassen und Telefon gab, diente der Betruf auch der gegenseitigen Information unter den Sennen, ob alles in Ordnung sei.» Er selber pflegt den Betruf heute noch nahezu täglich, «ausser

wenn es heftig regnet, und am Mittwoch, wenn ich Jodelprobe habe», sagt er und schmunzelt. Die Frage, weshalb sie diesen Brauch pflegen, stellt sich den beiden nicht wirklich: «Es gehört einfach dazu», sagt Heinz Schmid, «es ist Tradition.»

Der Glaube spielt bei beiden Entlebucher Sennen nicht mehr dieselbe Rolle wie früher. Und dennoch: «Ich glaube schon, dass etwas dahinter ist», umschreibt Heinz Schmid die religiöse Dimension des Brauchs. «Man hat nicht immer alles im Griff», sagt auch David Schnider. Gewitter, Blitzschlag, Löcher im Gelände oder Felsvorsprünge könnten Mensch und Vieh auf der Alp in Gefahr bringen. «Aber das heisst nicht, dass nichts passiert, wenn ich den Betruf singe», sagt Schmid lachend.

Auch vom Grossmünster

«Mit dem Betruf bin ich zehnmal mehr geistig bei der Sache als Leute, die jeden Sonntag ‹z Chele› gehen», meint Schnider, «es ist das einzige katholische Ritual, das ich wirklich konse-

quent durchziehe. Anstatt abends mit den Kindern zu beten, sind sie dabei, wenn ich den Ruf bete.» Seine Tochter (6) habe Interesse daran und beginne bereits, das Ave Maria zu lernen. Auch wenn der Brauch mehrheitlich von Männern gepflegt wird, ist er Frauen nicht vorenthalten. Die Frau von Heinz Schmid ruft ihn ebenso, wie es die Mutter von David Schnider tat.

Der Betruf wurde laut Risi erstmals im 16. Jahrhundert auf den Alpen des Pilatus nachgewiesen. Hier und im Entlebuch wird er noch heute gepflegt. In Uri, Schwyz und Unterwalden ertöne er «vielerorts noch häufig». Während er im Kanton Zug verschwunden ist, hört man den Ruf auch in Appenzell Innerrhoden, im Sarganserland (SG), in der Surselva (GR) sowie in Teilen des Oberwallis. Seine Herkunft als Bannformel wurde deutlich, als der reformierte Pfarrer Christoph Sigrist während des Lockdowns 2020 einen Betruf vom Turm des Zürcher Grossmünsters rief, in einer modernen Textfassung.

Sylvia Stam

Videos der beiden Betrufe auf pfarreiblatt.ch

Impressum

Herausgeber: Pfarrei Pfaffnau-Rogggliswil und

Pfarrei St. Urban

Redaktion Pfaffnau: Carmen Steinmann,

Mülistrasse 4, 6264 Pfaffnau

St. Urban: Pfarramt, Kloster Untertor 6, 4915 St. Urban

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarrefreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Dänk dra

Pfaffnau-Rogggliswil

Mariä Himmelfahrt:

MO, 15. August, 10.30 Uhr Kommunionfeier im Pfarrgarten mit Kräutersegnung (bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche). Anschl. Apéro.

Voranzeige Jugendtag:

SO, 4. September, 10.30 Uhr Andacht in der Pfarrkirche, anschl. Jugend- und Familienfest, Mezwa

St. Urban

MO, 15. August:

Fest Mariä Himmelfahrt/Patrozinium.

09.00 Uhr Festgottesdienst, Kommunionfeier mit Kräutersegnung.

MO, 22. August: Schulbeginn

09.00 Uhr, ökum. Gottesdienst zum Schuljahresbeginn, Kirche

Meditation, Einführungskurse:

FR, 19. und 26. August, sowie DO, 8. Sept., jeweils um 19.30 Uhr, Klosterkirche

Kloster St. Urban

SO, 7. August, öffentliche Führung durch das Kloster. 10.15 Uhr, Besammlung vor der Kirche.



.....
Manche Worte sind wie
Blumensamen in deiner
Seele, sie wachsen im
Stillen und erblühen, wenn du
sie fast vergessen hast.

Verfasser unbekannt
.....